

 <p>Museum Europäischer Kulturen, Staatliche Museen zu Berlin / Stefan Büchner [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Charivari</p> <p>Museum: Museum Europäischer Kulturen Arnimallee 25 14195 Berlin 030 / 266426802 mek@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: D (30 U 50) 113/1961</p>
---	---

Beschreibung

An einem Blechdreieck mit Marke und Beschauzeichen befindet sich eine 6-fache Erbskette, die bis zum gegossenem Mittelstück, einem Müllerwappen, geht.

Vom Wappen geht eine 8-fache Erbskette ab, die doppelt in 4 Anhängerösen endet. Daran befinden sich 6 Anhänger:

1. Kümmergehörn eines Rehs (Rickengehörn?),
2. Grandlpaar,
3. Vorderteil eines Fuchsgebisses in aufklappbarer Silberfassung,
4. Uhrenschlüssel aus Österreichischer Münze von 1838,
5. Geöste Braunschweigisch Lüneburger Münze von 1692 (Wilder Mann),
6. Adlerkralle.

Bei diesem Typ der Uhrketten gab das gegossene Mittelstück oft einen Hinweis auf den Berufsstand und die soziale Stellung des Trägers.

An den kurzen Ketten befanden sich mehrere Anhänger. Neben Petschaften und Uhrenschlüsseln, waren dort auch Fruchtbarkeitssymbole wie Blumenkörbchen und Amulette zu finden.

Grunddaten

Material/Technik: Silber, Horn, Zähne
Maße: Länge: 30 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1840-1860
	wer	
	wo	München
Wurde genutzt	wann	1840-1860

wer

wo

Bayern